

## Mitteilung für die Presse

### **Niedersächsischer Landkreistag (NLT): Landkreise unterstützen Neuregelungen des kommunalen Finanzausgleichs**

„Wir stehen hinter den Plänen der Landesregierung zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs. Die Berücksichtigung der Belastungen aus der Flächengröße ist verfassungsrechtlich geboten. Die Größenordnung von knapp 10 % der Kreismittel des Landes für diesen Ansatz ist insbesondere wegen der Kosten der Schülerbeförderung und der Straßenbaulasten nachvollziehbar. Die Verteilung dieser Gelder anhand der Flächenausdehnung der Landkreise und kreisfreien Städte ist sachgerecht. Wir begrüßen zudem, dass als neues Element ein so genannter demografischer Faktor eingeführt wird, der die Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges für die betroffenen Kommunen finanziell abfedert. Auch wenn es zu anderen Punkten noch Diskussionsbedarf gibt, ist die beabsichtigte Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes insgesamt mit der Aufstockung der Finanzmasse um 75 Mio. € eine runde Sache“, fasste der neu gewählte Vorsitzende des Niedersächsischen Landkreistages, der Celler Landrat Klaus Wiswe, die Position des kommunalen Spitzenverbandes der 37 niedersächsischen Landkreise und der Region Hannover zum Gesetzentwurf der Landesregierung zusammen.

Wiswe betonte, die damit einhergehende Umverteilung von kommunalen Geldern der Kreisebene sei dringend erforderlich, weil der ländliche Raum in den vergangenen 15 Jahren systematisch benachteiligt worden sei. Dies spiegele sich u. a. in über 2 Milliarden € Kassenkrediten der Landkreise wider. Wie bedrohlich die Situation der Kreishaushalte sei werde daran deutlich, dass trotz der äußerst erfreulichen Einnahmeentwicklung im Jahr 2007 die Kreisebene vermutlich ein neues Defizit von 170 Mio. € erwirtschaften werde und nahezu die Hälfte der Landkreise keinen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne.

**15. März 2007**